

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kemttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 10. Mai 2007

Gesch. Nr. 25/06 und 28/07

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung der Anfragen von Gemeinderat Stephan Thalmann, JLIE, und Mitunterzeichnenden sowie Gemeinderat Urs Käppeli, SVP, betreffend Gestaltung Kreisel „Effi-Märt-Kreuzung“.-

Am 8. November 2006 reichten Gemeinderat Stephan Thalmann, JLIE, und Mitunterzeichnende folgende Anfrage ein:

„Gemäss dem Verhandlungsbericht des Stadtrates vom 7. September 2006 soll mit der Sanierung und Neugestaltung der Bahnhofstrasse in Effretikon ab Sommer 2007 begonnen werden. Die Realisierung des geplanten Kreisels, welcher die heutige Lichtsignalanlage an der Effi-Märt-Kreuzung ersetzen soll, ist für 2008 geplant.“

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche gestalterischen Anforderungen werden an den künftigen Kreisel gestellt und durch wen und wann werden diese definiert?
- Ist der Stadtrat bereit – mit den zur Verfügung stehenden Mitteln – einen Kreisel bauen zu lassen, der gestalterische Akzente setzt und zur Aufwertung des Stadtbildes von Effretikon beiträgt?
- Kann sich der Stadtrat vorstellen, einen Projektwettbewerb zur Gestaltung des Kreisels durchzuführen?
- Hat man sich über ein Sponsoring / Teilsponsoring beim Bau oder beim Unterhalt des Kreisels schon Gedanken gemacht?“

Am 1. Februar 2007 reichte Gemeinderat Urs Käppeli, SVP, folgende Anfrage (zum gleichen Thema) ein:

„Gemäss dem Verhandlungsbericht des Stadtrates vom 7. September 2006 soll mit der Sanierung und Neugestaltung der Bahnhofstrasse in Effretikon ab Sommer 2007 begonnen werden. Die Realisierung des geplanten Kreisels, welcher die heutige Lichtsignalanlage an der Effi-Märt-Kreuzung ersetzen soll, ist für 2008 geplant. Eine Kleine Anfrage der JLIE vom 6. November zu diesem Thema liegt vor.“

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Frage:

1. Ist der Stadtrat bereit, beim Bau des Kreisels auf verteuernde gestalterische Akzente zu verzichten und einen Kreisel zu bauen, dessen Gestaltung mit der schlechten Finanzlage (Aussage Stadtrat) und dem grossen Schuldenberg unserer Stadt übereinstimmt?“

Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

Grundsätzliches

Die Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS) hat für Knoten mit Kreisverkehr die Norm SN 640263 herausgegeben. Darin wird im Abschnitt B (Einfahrtsbereich) unter Punkt 9c (Durchsicht Mittelinseln) und Punkt 10 (Erkennbarkeit der Mittelinsel) Folgendes festgelegt:

- 9c) Durchsicht Mittelinseln

„Bei nicht verhinderter Durchsicht über die Mittelinsel können die einfahrenden Fahrzeuglenker zur Vernachlässigung ihrer Aufmerksamkeit nach links und zu Vortrittsmissachtungen verleitet werden.

Aus diesem Grund und zur Verbesserung der Erkennbarkeit der Kreiselanlage soll die Durchsicht über die Mittelinsel durch Bepflanzungen oder andere Ausstattungselemente grundsätzlich verhindert werden. Die Knotensichtweite und die Anhaltesichtweite müssen dabei eingehalten werden.“

- 10. Erkennbarkeit der Mittelinsel

„Mit einer auffälligen Gestaltung der Mittelinsel ist die Erkennbarkeit der Kreiselanlage zu gewährleisten. Zu diesem Zweck soll die Mittelinsel deutlich erhöht, beziehungsweise durch auffällige Schrägborde oder aufgewölbte Pflasterstreifen abgegrenzt werden. Dies ist insbesondere bei Kreiseln mit kleinem Aussehdurchmesser und bei Kreiseln ausserhalb besiedelter Gebiete wesentlich. Eine ergänzende Signalisation darf dabei nicht als Ersatz für die ungenügende Erkennbarkeit der Anlage verstanden werden.

Als Gestaltungselemente auf der Mittelinsel sind hauptsächlich Bepflanzungen und/oder Erderhebungen zu verwenden. Die Gestaltungselemente sollen durch ihre Konturen deutlich erkennbar sein und sich klar vom Hintergrund abheben. Sie sollen aber die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker nicht beeinträchtigen.“

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 23. November 2006 entschieden, die Sichtbarmachung der Städtepartnerschaften in einer neuen Gestaltung des Rössli-Kreisels in Illnau vorzusehen. Er beauftragte Anfang 2007 deshalb den Künstler René Moser (nach einem Besuch der Stadtentwicklungskommission bei der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer), einen entsprechenden Lösungsvorschlag auszuarbeiten. Im Hinblick auf den Neubau des Kreisels im Zentrum von Effretikon wurde der Auftrag an den Künstler insoweit erweitert, als dass er dem Stadtrat gleichzeitig ein Konzept für eine einheitliche Gestaltung aller Kreisel im Gemeindegebiet vorlegen sollte. Das Ergebnis des Auftrages wurde am 19. April 2007 dem Stadtrat vorgestellt. Die Lösungsvorschläge des Künstlers haben den Stadtrat jedoch leider nicht überzeugt. Das weitere Vorgehen ist noch nicht festgelegt, hingegen besteht nach wie vor die Absicht, die Kreisel mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu gestalten. Der abschliessende Entscheid des Stadtrates dazu ist noch offen.

Zu den einzelnen Fragen

Von Stephan Thalmann und Mitunterzeichnenden:

1. Der Stadtrat und auch die Stadtentwicklungskommission sind der Ansicht, dass die Gestaltung des Kreisels im Zentrum von Effretikon eine besondere Beachtung verdient. Sie sind deshalb bereit, eine Gestaltung zu realisieren, die etwas mehr beinhaltet als die Standardlösung des Kantons (wie zum Beispiel bei den Kreiseln Brandriet- und Gestenrietstrasse). Gewünscht ist eine Gestaltung, welche die Normen der VSS einhält, zudem ein Identifikation stiftendes Element enthält und einen Bezug zur Stadt Illnau-Effretikon aufweist. Diese Anforderungen wurden am 3. Januar 2007 auch dem beauftragten Künstler René Moser mitgeteilt.
2. In der Kostenschätzung, die dem Kreditantrag an den Grossen Gemeinderat zugrunde lag, ist ein Betrag von rund 15'000 Franken für eine Standardlösung eingerechnet. Es ist klar, dass mit diesem Betrag keine gestalterischen Akzente gesetzt werden können. Der Stadtrat ist jedoch bereit, für die Gestaltung des Kreisels einen zusätzlichen Betrag zu sprechen, wenn ein überzeugender Vorschlag vorliegt.
3. Der eingeschlagene Weg mit dem beauftragten Künstler hat bisher leider nicht zum erhofften Erfolg geführt. Der Stadtrat wird auf Antrag der Stadtentwicklungskommission einen neuen Anlauf nehmen.
4. Ein Sponsoring für den Bau oder den Unterhalt des Kreisels schliesst der Stadtrat nicht aus. Die Kieselgestaltung darf aber nicht zu einer reinen Werbefläche für Firmen oder Produkte verkommen.

Von Urs Käppeli:

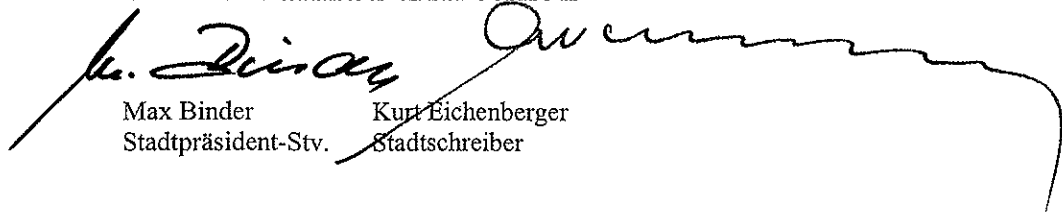
1. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Anforderungen an die Kieselgestaltung im Zentrum von Effretikon trotz der angespannten Finanzlage der Stadt etwas grösser sein dürfen als sonst irgendwo in der Gemeinde. Er ist deshalb auch bereit, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt einen zusätzlichen Betrag für die Gestaltung zu bewilligen.

Abschliessende Bemerkungen

Die Frage, wie der „Effi-Märt“-Kiesel gestaltet werden soll, ist im Moment noch nicht entschieden. Die zentrale Lage dieses Kreisels lädt nach Ansicht des Stadtrates jedoch dazu ein, einen kleinen gestalterischen Akzent zu setzen, der von den Vorbeifahrenden wie von den Fussgängern gut erkannt werden kann und zur Aufwertung des Stadtbildes beiträgt. Wichtig scheint dem Stadtrat, dass die Gestaltung einen Bezug zur Stadt Illnau-Effretikon erkennen lässt.

df/Mr/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon



Max Binder Kurt Eichenberger
 Stadtpräsident-Stv. Stadtschreiber

Versandt:

16. Mai 2007